

Zunehmend monatlich bemerkt, hatte Ende vorigen Jahres 40 Millionen Menschen erreicht. Die Unvollendung brachte in den drei Monaten November 1927 bis Januar 1928 ein Ubergang von 20 Millionen Reichsmark gegenüber 20 Millionen Reichsmark im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die monatlichen Umsatzziffern des Reichslandes betrugen im Januar 1928 92 Milliarden Reichsmark, im Januar 1927 86 Milliarden Reichsmark und im Januar 1928 125 Milliarden Reichsmark. Die Ubergänge vom dreimonatlichen Zeitraum betrug bei 122 Millionen Reichsmark, die etwa die Hälfte der dreimonatlichen Umsatzzifferungen umfassen, im Jahre 1927 125 Milliarden Reichsmark gegen 100 Milliarden Reichsmark im Vorjahr, was einer Mehrerzeugung von 20 Prozent entspricht.

Eine Ausdehnung der geschäftlichen Tätigkeitsfelder, die als Wachstum bezeichnet werden kann, eine Ausdehnung dessen, was sich vorläufig nicht zu erwarten.

Das Schlagwort von den „sozialen Lasten“

In einem Bericht, den der Reichsarbeitsminister zur Beratung seines Reichsrates dem Reichstag vorlegte hat, werden sich der Minister ebenfalls gegen die Sozialpolitik auf in seinen Ausführungen u. a.:

„Während die deutsche Sozialversicherung nach Vervollständigung ihrer Aufgaben durch das Schlagwort von den sozialen Lasten der Sozialversicherung — den Beiträgen — und überhört die Vorfälle — die Leistungen für die Kranken und Verletzten, die Berufs- und Altersrenten, die Witwen- und die Hinterbliebenen —. Das Wort macht aus einem bloßen Attribut ein schäufiges Adjektiv und bietet in eine geeignete Formel für die Gegner der Sozialversicherung. Die Bedeutung dieses Schlagwortes ist, daß das Schlagwort schon internationale Kreise zieht.“

Zur Einführung der Invalidenunterstützung im Verbands

Von Gg. Dube.

Die ökonomische Entwicklung, die fortgesetzt das soziale Leben verändert, stellt auch die Gewerkschaften vor neue Aufgaben. Besonders im letzten Jahrzehnt hat sich die wirtschaftliche Gesamtlage der Gewerkschaften in erheblichem Maße erweitert. Die gewerkschaftlichen Forderungen und Zielsetzungen durchdringen das ganze soziale Leben, sie gestalten und formen maßgebend das Leben der Arbeiter. Die Gewerkschaften haben die Aufgabe, die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern und die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern und die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern.

Für die Gewerkschaftsjugend

Die Gewerkschaften haben die Aufgabe, die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern und die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern. Die Gewerkschaften haben die Aufgabe, die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern und die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern.

Sozialpolitik und Jugendliche

Ein geistliches Heberbild. Am liebsten beginnt die Entschuldig in Preußen. Die sozialen Verhältnisse der Arbeiter haben sich in erheblichem Maße erweitert. Die Gewerkschaften haben die Aufgabe, die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern und die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern.

läufige. Damit wurde immer wieder der praktische Beweis erbracht, daß ein weiterer Ausbau der Sozialpolitik notwendig ist.

Während wir diesen Weg nicht, dann haben wir es uns selbst zu überlassen, wenn das Reichsministerium nicht im Sinne der Gewerkschaften die Sozialpolitik einrichtet und die gewerkschaftliche Aktion gelohnt wird. Durch die Einführung der Invalidenunterstützung werden wir unsere Mitglieder von einer schweren und schmerzhaften Entscheidung befreit, um sie in die gewerkschaftliche Sozialpolitik einzuführen. Wenn ich einmal diese Entscheidung einrichte, so werden die Mitglieder noch mehr als bisher erkennen müssen, daß man etwas zu verlieren hat, wenn man dem Verbands die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern und die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern.

Die Invalidenunterstützung hat in den Gewerkschaften schon einen großen Umfang angenommen. Die Gewerkschaften haben die Aufgabe, die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern und die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern.

Die Gründung und der Ausbau der Invalidenunterstützung darf nicht an Mitten der finanziellen und moralischen Schwierigkeiten unterbrochen werden. Eine Überwindung der Unterhaltungsprobleme muß auch hier abgeleitet werden. Die Stellung des Beitrags und Unterhaltungsbeitrags muß die Anlage der Sozialpolitik und die Unterhaltung der Sozialpolitik berücksichtigen. Die Unterhaltung der Sozialpolitik muß die Anlage der Sozialpolitik berücksichtigen.

Anträge des Zentralvorstandes an den Verbandstag

Erörterung und Berichtigung. An der in der vorigen Nummer veröffentlichten Vorlage über die Anordnungen zur Durchführung ist folgendes zu bemerken:

§ 1 Ziffer 1 der Vorlage. Die hier unter „Invalidenunterstützung“ angelegten Beiträge sind (pro Woche) 20 Pf. bis hin zu 120 Pf., je nach Beitragsklasse verbleiben sich als Gesamtbeitrag (also Beitragsbeitrag einschließlich des Beitrags für die Invalidenunterstützung).

§ 2 Ziffer 4 ist ein Druckfehler zu berichtigen: „Anstatt § 27 muß es heißen: § 27.“

§ 3 Ziffer 5 enthält ebenfalls einen Druckfehler: An Stelle der Worte: „§ 16 des § 9“ ist zu setzen: „§ 16.“

Der Zentralvorstand.

Gewerkschaftliches

Reinheim Neumühle. Der Ortsausschuß des Reichsverbandes der Gewerkschaften hat die Aufgabe, die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern und die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern.

Für die Gewerkschaftsjugend

Die Gewerkschaften haben die Aufgabe, die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern und die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern. Die Gewerkschaften haben die Aufgabe, die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern und die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern.

Sozialpolitik und Jugendliche

Ein geistliches Heberbild. Am liebsten beginnt die Entschuldig in Preußen. Die sozialen Verhältnisse der Arbeiter haben sich in erheblichem Maße erweitert. Die Gewerkschaften haben die Aufgabe, die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern und die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern.

Für die Gewerkschaftsjugend

Die Gewerkschaften haben die Aufgabe, die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern und die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern. Die Gewerkschaften haben die Aufgabe, die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern und die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern.

Sozialpolitik und Jugendliche

Ein geistliches Heberbild. Am liebsten beginnt die Entschuldig in Preußen. Die sozialen Verhältnisse der Arbeiter haben sich in erheblichem Maße erweitert. Die Gewerkschaften haben die Aufgabe, die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern und die soziale Lage der Arbeiter und ihrer Familien zu verbessern.

fioren und Zimmerverfassung sind an die Geschäftsstelle Leipzig G. 1, Leipziger Straße 22, Postfach, Nummer 112, zu richten.

Neue gewerkschaftliche Konzentration.

Mit dem am 1. April einsetzenden Jahresanfang hat der Verband der Schuhmacher und Metzgerarbeiter (Vereinigung der Schuhmacher- und Metzgerarbeiter) die Aufgabe und den Zweck in einem neuen, umfassenderen Verband zusammenzufassen...

Tarifbewegung für das Schuhmacherhandwerk Trebbin.

Nachdem der Zehnjährige Tarifvertrag zwischen dem betreffenden Arbeitgeberverband und den Schuhmachern...

Mitteilungen

Hamburg-Altona. Der obige Rat der Arbeitervereine...

Köln. Am 29. März fand in der...

Soziale Bauwirtschaft

Das neue Programm des Deutschen Bauwirtschaftsverbandes...

Mitteilungen

Hamburg-Altona. Der obige Rat der Arbeitervereine...

Köln. Am 29. März fand in der...

Ich bin das so gewohnt

Frage leben so viele Menschen daher. Wie eine Frage, von außen gesehen, dahinsteht, so lassen sie sich von außen betrachten...

Literatur

Einmal und der Schuhmacher. Verlag K. G. G. Berlin. 1927. 128 S. 1,25 M.

Ein neuer Schmuckhübel aber der gleiche Inhalt

Die Schuhmacher sind nicht nur ein gewöhnliches Handwerk, sondern ein Handwerk mit einer besonderen Aufgabe...

Einmal und der Schuhmacher

Einmal und der Schuhmacher. Verlag K. G. G. Berlin. 1927. 128 S. 1,25 M.

Bekanntmachung des Zentralvorstandes

Vom 8. April bis 11. April 1928 in der 15. Sitzung fallig.

Bekanntmachung des Zentralvorstandes

Vom 8. April bis 11. April 1928 in der 15. Sitzung fallig.